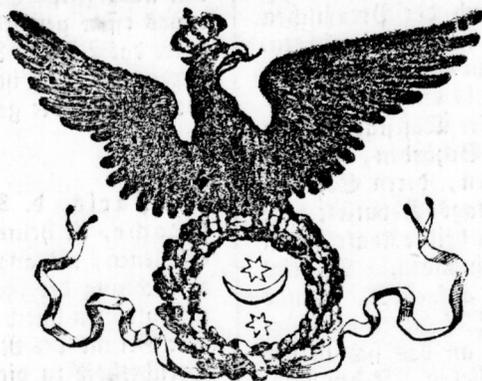


Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.  
Post, Anhalten überaH nur:  
22½ Egr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Richter und  
Schwerschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creuzischen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwerschke.)

No. 236.

Halle, Sonnabend den 9. October  
Hierzu eine Beilage.

1841.

## Deutschland.

Berlin, d. 6. October. Se. Majestät der König  
sind von der Reise nach Schlesien hier wieder eingetroffen.

Se. Majestät der König haben den Staats- und Kabinetts-  
Minister, Freiherrn von Werther, auf seinen Wunsch, von  
der Leitung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten  
Allergnädigst zu entbinden und solche dem zum Staats- und Ka-  
binetts-Minister ernannten bisherigen Gesandten am Kaiserlich  
Oesterreichischen Hofe, Grafen von Malzan, zu übertragen,  
die Verwaltung der Angelegenheiten des Fürstenthums Neuchâ-  
tel und Valangin dagegen dem Ersteren vorzubehalten und den-  
selben zugleich zu Allerhöchster Ober-Marschall zu ernennen  
grußt.

Die Gesetz-Sammlung (Nr. 18) enthält nachstehende  
Allerhöchste Kabinetts-Ordre, betreffend die Sportel- und Stemp-  
pel-Freiheit der Gutsherrschaften, so wie der Stadt- und Land-  
gemeinden, in Armen-Angelegenheiten:

„Eingesehen mit der in dem Berichte des Staats-  
Ministeriums vom 7. d. M. vorgetragenen Ansicht will Ich die  
nach §. 145 des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung,  
§. 2 Nr. 5 der Einleitung zur Gebühren-Lage vom 23. August  
1815 §. 4 Nr. 2 der Deklaration vom 27. Juni 1811 und §. 3  
lit. 7 des Stempel-Gesetzes vom 7. März 1822 sämtlichen Ar-  
men-Anstalten in Prozeffen und sonstigen Angelegenheiten zuste-  
hende Sportel- und Stempel-Freiheit hiermit auch den Gutsh-  
errschaften, so wie den Stadt- und Landgemeinden in der gan-  
zen Monarchie, für alle Armen Angelegenheiten bewilligen; je-  
doch mit der Einschränkung, daß sie diese Befreiung durch Ueber-  
nahme von Kosten und Stempeln, welche nach den bestehenden  
Vorschriften den Privat-Personen, mit welchen sie Verträge  
schließen, zur Last fallen würden, auf die letzteren zu übertragen,  
nicht befugt sein sollen. Diese Bestimmung ist durch die Gesetz-  
sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Sanéouci, den 18. August 1841.

Friedrich Wilhelm.

An das Staats-Ministerium.

Der französische General v. Rumigny weist seit einigen  
Tagen wieder in unserer Hauptstadt. Derselbe hat bei den Nach-

kommen des verstorbenen, berühmten Arztes Heim seine Woh-  
nung gewählt, bei welchem er im Jahre 1806 als Cornet ein-  
quartiert lag, und in dessen Familie er damals die freundlichste  
Aufnahme fand. Der noch lebenden, fast 80jährigen Gattin des  
Dr. Heim soll der französische Krieger mit einer rührenden Pie-  
tät stets entgegenkommen. Ähnliche herzliche Züge erzählt man  
sich von diesem Helden während seines gegenwärtigen Aufenthal-  
tes in Schlesien, wo er alte Bekannte aufsuchte, mit denen er  
sich während der damaligen Invasion der Franzosen als Sieger  
b. freundet hatte.

Sehr sichtbar tritt der nachtheilige Einfluß hervor, welchen  
die Eröffnung der Anhaltischen Eisenbahn auf die Berlin-Pots-  
damer Bahn macht. Es fehlt der Letztern nun dasjenige Publi-  
kum, welches aus dem westlichen und nord-westlichen Deutsch-  
land über Potsdam nach Berlin kam oder von dort nach jenen  
Gegenden abging. Nicht minder sichtbar, als bei der Konkur-  
renz selbst, tritt dieser Umstand durch die außerordentlich verrin-  
gerte Frequenz der Gasthöfe hervor, die nur noch allein auf die  
auf der Eisenbahn kommenden und schnell wieder auf derselben  
verschwindenden Reisenden beschränkt sind. Daher haben auch  
die ersten Hotells, mit Vorbehalt weniger Zimmer, ihre Lokal-  
itäten als Privatwohnungen vermietet, wie namentlich der erste  
der Gasthöfe, der Einsiedler, der seine Bell-Étage zum Quartier  
des Erbgroßherzogs von Mecklenburg-Strelitz auf ein Jahr ab-  
getreten hat. (Hamb. Corresp.)

Breslau, d. 4. Okt. Eine an den Oberpräsidenten der  
Provinz, Hrn. v. Merckel, gerichtete und von diesem zur  
allgemeinen Kenntniß zu bringende Kabinettsordre, d. d.  
Erdmannsdorf den 25. Sept., drückt mit den gnädigsten und  
schmeichelhaftesten Worten die königliche Anerkennung und Zu-  
friedenheit mit dem in Schlesien gefundenen Empfange, dem  
Geiste der strengen Ordnung und Gesittung, der ihn begleitet,  
und der Gesinnung, welche sich überall auf das erfreulichste kund-  
gegeben habe, aus.

Glogau, d. 2. Okt. Die Nachricht, daß Se. Majestät  
der König den 4. October Nachmittags hier anlangen und über-  
nachten wolle, bestätigt sich. Wie man hört, wird Se. Maje-  
stät im königlichen Schlosse, beim General, Freiherrn von

Lützow, absteigen, und am 5. Oktober Vormittags über Grünberg, Frankfurt u. s. w. nach Berlin zurückkehren. Der Magistrat von Glogau hat durch ein städtisches Fest-Comité beschlossen, am Fuße des Glacis vor dem Preussischen Thore eine Ehrenpforte, eine zweite vor dem Eingange nach der Preussischen Straße, und auf dem Schloßplaz eine Triumphsäule errichten, auch die Straßen, welche Se. Majestät beim Einzuge berührt, zu beiden Seiten mit Fahnen in den National- und Stadt-Farben schmücken zu lassen. Zum Empfange Sr. Majestät werden sich bei der ersten Ehrenpforte die Militair-Behörden, bei der zweiten der Magistrat, die Stadtverordneten, deren Stellvertreter, die Stadträthe, der städtische Landtags-Deputirte, die Schiedsmänner, die Stadtpfarr-Geistlichkeit beider Konfessionen und die Vorsteher der jüdischen Gemeinde einfinden. Diesseits der zweiten Ehrenpforte wird ein Musikchor aufgestellt. Längs der Preussischen Straße u. s. w. bis zum Schloß bilden die Bürger, Handlungsdienere u. s. w. ein Spalier, an das sich in der Nähe des Schlosses die Bürgerschützen anschließen. Jeder Bürger trägt um den linken Arm eine Festbinde in den National- und Stadtfarben; jeder nicht im Gewerke stehende Bürgersohn eine Binde in den National- und Schlesißen Farben. Bei Ankunft des Königs wird, nach eingeholter Erlaubniß, mit allen Glocken geläutet. Der Bürgermeister Lauterbach begrüßt Se. Majestät bei der zweiten Ehrenpforte durch eine ehrfurchtsvolle kurze Anrede. Dann wird Se. Majestät gebeten werden, bei einer Aufstellung der gesammten Bürgerschaft vor dem Rathhause die Huldigung derselben, die ehrfurchtsvollsten Bezeugungen unerschütterlichster Unterthanen-Treue und Liebe allergnädigst entgegennehmen zu wollen. Mit dem Eintritt der Dunkelheit wird die Stadt allgemein illuminirt.

Wien, d. 2. Okt. Nachdem der Prinz von Preußen und Prinz Johann von Sachsen, nach dem Tage ihrer Ankunft hier, K. K. M. und den erlauchten Familiengliedern in Schönbrunn ihre Besuche abgestattet und an der Familientafel gespeist hatten, beehrte sie nun gestern auch der Kaiser mit einem Gegenbesuche in der Burg. Auch war Vorstellung der Generalität und der Stabsoffiziere en Corps durch den Hofkriegsrathspräsidenten, General der Kavallerie, Grafen v. Hardegg, sowie der Hofchargen, Geheime Räte zc. Hierauf machte das diplomatische Corps seine Aufwartung und wurde von den preussischen und sächsischen Geschäftsträgern ihren Prinzen vorgestellt. Dasselbe war sehr zahlreich versammelt, und es fehlten nur die Repräsentanten von einigen sächsischen Herzogthümern, von Toskana, der Türkei. Der Hr. v. Latisttschew, der, obwohl abberufen, sein Rekréditiv noch nicht überreicht hat und daher noch als Botschafter hier erscheint, sowie der großbritannische Botschafter, Lord Beauvale, hatten bei den Prinzen Privat- audienz. — Unsere kaiserliche Familie ist gegenwärtig so zahlreich, wie es seit lange nicht der Fall gewesen, hier versammelt. Als die Prinzen gestern in Schönbrunn speisten, waren 23 Erzherzoge und Erzherzoginnen nebst dem verschwägerten Prinzen von Salerno bei der Tafel anwesend. Durch die heute erfolgte Ankunft des Erzherzogs Friedrich, unsers jungen Helden von Saïda, aus Venedig, welchem sein Bruder, Erzherzog Albrecht, bald hierher nachfolgen wird, ist der Familienverein noch vergrößert worden. Die ebenfalls erwarteten Erzherzoge Palatin und Johann dürften jedoch nicht erscheinen.

**Niederlande.**

Luxemburg, d. 27. Sept. Die Verweigerung der Ratifikation des Königs von Holland hat eine große Gährung in den Gemüthern der Bewohner des Großherzogthums Luxemburg her-

vorgerufen und es scheint sich jetzt entschieden herauszustellen, daß die Mehrzahl unbedingt für den Anschluß war. Aus vielen Orten, wie aus Bianten, Mersch, Roth, berichtete man von den ausgezeichneten Märkten, die, kaum nachdem die Grenze etwas offen geworden wäre, sogleich eingetreten seien. Man hatte das Vieh zu Preisen verkauft, wie nie vorher. Auch in Luxemburg selbst ist ein großer Theil der Einwohner im höchsten Grade durch die ganz plötzliche Verweigerung aufgereg.

**Frankreich.**

Paris, d. 3. Oct. Der Gerant des National, Hr. Deslaroche, ist heute vor dem Assisenhof des Seinedepartements erschienen, als angeschuldigt der Aufregung zum Haß und zur Verachtung der Regierung des Königs. Die Jury hat den Angeeschuldigten durch einfache Stimmenmehrheit schuldig befunden. Der Gerant des National ist in Folge dieses Verdikts von dem Gerichtshofe zu vier Monat Gefängniß und 5000 Fr. Geldstrafe verurtheilt worden. Der Artikel des National, welcher zu dem solchergestalt entschiedenen Prozeß Anlaß gegeben, steht in der saisirten Nummer vom 12. September.

Gestern wurden wieder 13 Personen verhaftet, die bei der Queniffetschen Untersuchung komplizirt sein sollen.

**Belgien.**

Brüssel, d. 30. Sept. Unsere Eisenbahn hat einen nicht unbedeutenden Antheil an den Festlichkeiten der Septembertage gehabt. Bekanntlich bestand bisher keine Verbindung zwischen der nördlichen und südlichen Linie, d. h., zwischen jener, die nach Antwerpen, Lüttich und Ostende, und der, die nach der französischen Gränze zuführt. Reisende z. B., die von Deutschland her durch Belgien über Mons und Valenciennes nach Frankreich reisen wollten, mußten an der Station vor dem Laekener Thore aussteigen, um auf der anderen Seite der Stadt wieder einzusteigen. Diesem wesentlichen Mangel ist jetzt abgeholfen durch eine neue Linie, die über die Boulevards der Stadt von der einen Station zur anderen führt. Eben jene Station vor dem Laekener oder Antwerpener Thor hatte auch für diejenigen, die sich nach Brüssel begeben, wegen ihrer großen Entfernung von dem Mittelpunkte der Stadt, manche Unbequemlichkeit und war überhaupt in ihrer ganzen Anlage für den gewaltigen, ursprünglich nicht vorgesehenen Andrang der Reisenden zu wenig entwickelt und großartig. Seit zwei Jahren war daher eine neue Nord-Station mehr nach der Mitte der Stadt zu im Werke, von welcher die auslaufende doppelte Eisenbahn sich in der Entfernung einer kleinen Stunde von der Stadt mit der Hauptbahn vereinigt. Diese neue Station soll künftig nur zum Personen-Transport dienen, während die alte Nord-Station hauptsächlich für den Güter-Transport bestehen bleiben wird. Beide Ergänzungen, sowohl jene Verbindungslinie, als diese neue Station, wurden am 27. September inaugurirt, und zwar letztere in Gegenwart des Hofes. Die Stations-Gebäude, die man hier errichten will, sollen in einem großartigen, der Hauptstadt entsprechenden Style aufgeführt werden. Unter dem Donner der Kanonen legte der König den ersten Stein dazu. Bei diesem Anlasse hielt der Minister der öffentlichen Bauten, Herr Desmaisières, an Se. Majestät eine Rede, worin er in wenigen Worten auf den Ursprung und die erste Idee des ganzen Unternehmens zurückkam und darauf aufmerksam machte, wie der Krieg selbst den Haupt-Impuls zur Realisirung desselben gegeben.

gef  
mel  
und  
Du  
glei  
Ter  
mei  
A  
thor  
frei  
4  
Kell  
ist  
liegt  
A  
Wer  
Wol  
Ma  
2/3  
Wie  
müß  
mit  
Eich  
taxir  
noch  
hütu  
tarir  
Eru  
Henn  
2,  
lauf  
nr a  
und  
lauf  
Pal  
Gast  
500  
ler  
Da



## Bekanntmachungen.

### Holz-Auction.

In dem zum Rittergute Branderoda gehörigen Hölzern sollen

den 26. und 27. Octbr. 1841  
von früh 8 Uhr an

mehrere Hundert Stück Eichen, Buchen und Birken, welche sich größtentheils zum Nutzholz eignen, auf dem Stamme gegen gleich baare Bezahlung, unter den, im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Branderoda bei Freiburg an der  
Unstrut, den 7. Octbr. 1841.  
Zettel.

Der Schiffer Christoph Hahne zu Alsleben beabsichtigt sein vor dem Mühlthore sub Nr. 173 belegenes Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, massivem Keller, Hintergebäude nebst Garten; dieses ist im Jahre 1839 ganz neu gebaut, und liegt der Saale gegenüber.

Alsleben, den 7. October 1841.

### Freiguts-Verkauf.

Ein Frei- und Rittergut (ohnweit der Berl. Eisenbahn), separirt, mit guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 143 $\frac{1}{2}$  Morgel. Morgen Ackerfeld, ( $\frac{1}{2}$  Weizen,  $\frac{2}{3}$  Roggenboden), 33 $\frac{1}{2}$  Morgen weisshürige Wiesen, ein großer Lust-, Obst- und Gemüße-Garten, 43 Morgen eigne Hutung mit Buschholz, (inclusive) mit 300 Stück Eichen bestanden, wo jedes Stück à 3 Thlr. taxirt, 6 Gemeindetabeln, und außerdem noch 800 Morgen gemeinschaftliche Schaafhaltung u. s. w., nebst vollständigen Inventarien, Schiff und Geschirr, verhandner Erndte, soll um den billigen Preis (Familienverhältnisse halber) mit 8000 Thlr. von 2, 3 bis 4000 Thlr. Anzahlung schnell verkauft werden.

Näheres durch den Oekonom Fr. Herrmann, große Ulrichsstraße Nr. 57 in Halle.

☛ Eine neue moderne Chaise, ein- und zweispännig zu fahren, ist billig zu verkaufen, kleine Brauhausgasse Nr. 340 b. in Halle.

Braunkohlensteine sind zu verkaufen im Gasthof zur goldenen Rose bei  
Funct.

25,000, 11,000, 6 bis 8000, 3 bis 5000, 2000, 1000, 500, 400, 200 Thaler sind auszuleihen durch den Aktuar Dancker zu Halle, Nr. 253. Rathhausg.

Das, laut Anzeige im April, von mir erkaufte

## Schuchardtsche Antiquarische Lager,

bekannt als ein reicher Schatz guter und werthvoller Werke aus allen Fächern der Literatur — ist jetzt zum großen Theile wieder aufgestellt; und bei durchgehend billigen Preisen kann ich jedem Bedarf und Wunsch eine reiche Auswahl bieten.

Indem ich Käufer wie Nichtkäufer zu geneigter Durchsicht meines Lagers einlade, empfehle ich mich zu buchhändlerischen und antiquarischen Aufträgen jeder Art.

Richard Mühlmann,  
Brüderstraße, im früheren Laden des  
Herrn Pintus.

Sonnabend Gänsebraten. — Sonnabend und Sonntag frische Pfannenkuchen bei Kühne auf der Maille.

Ich wohne jetzt nicht mehr auf dem Neumarkte, sondern in der Leipziger Straße Nr. 1623.

Wundarzt Wiebach.

Heute Abend ladet zur Suppe und frischen Wurst ergebenst ein

Friedrich Weber in Diemnitz.

Feine Georgia-Baumwolle  
zu Watten und Dochten, sowie  
schönstes baumwollenes  
Dochtgarn

gebleicht und roh, billigt bei  
Carl Brodkorb.

Von den so beliebten arsenikfreien  
Stearin- oder Patent-Lichten à  
Pfund 11 Sgr. empfing ich so eben  
wieder die erste Sendung.

Carl Brodkorb.

Echter glasirter Malzzucker  
von vorzüglicher Qualität ist wieder frisch  
angekommen.

Carl Brodkorb.

### Bekanntmachung.

Der früher von Burgsdorf nach Polleben führende sogenannte Unter-Polleber Weg, vermöge ausgeführter Separation eingegangen und mir zugetheilt, ist von jetzt zu passiren bei 1 Thlr. Strafe verboten, und durch Warnungs- und Tafeln markirt.  
Burgsdorf, den 6. Oct. 1841.

Straube.

Valm-Wachs-Lichte,  
beste Waare, hell und sparsam brennend,  
das  $\frac{1}{2}$  10 Sgr., bei  $\frac{1}{2}$  15  $\frac{1}{2}$  à 9 $\frac{1}{2}$  Sgr.,  
empfehle

W. Fürstenberg.

### Aufforderung.

Den Herrn Aktuar Schreck, dessen Aufenthaltsort mir unbekannt ist, fordere ich hiermit auf, die Sachen, die bei mir in Verwahrung sind, binnen 14 Tagen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls ich auf den Verkauf antragen werde.

Sangerhausen, den 6. Oct. 1841.  
Dr. Rohsold.

Zur Dorfkirmess ladet Sonntag den 10., 11., 12. und 13. October ergebenst ein  
Koppe in Passendorf.

Einige Pensionäre von 8—12 Jahren, welche die hiesigen pädagogischen Institute frequentiren sollen, finden in der Nähe des Waisenhauses eine sehr freundliche solide Aufnahme, und sind die näheren Bedingungen am gr. Berlin Nr. 427 1 Treppe zu erfahren.

### Bekanntmachung.

Meine Wohnung ist von jetzt an auf dem Neumarkte, Geiststraße Nr. 1288, und verfehle nicht, mich allen hiesigen und auswärtigen Herrschaften als den so bekannten und noch eben so activen Tafeldecker zu empfehlen.

F. Kömmpel.

Ein gewandter, mit sehr guten Zeugnissen seiner Aufführung versehenen Kellner, der die Aufwartung gründlich versteht, sucht als solcher oder als Bedienter zum 15. d. oder 1. November placirt zu sein. Näheres auf dem Domplatz Nr. 1037 bei der Frau Krug.

Sonntag den 10. October Wurstfest und Tanzvergnügen bei Hennig in Siebichenstein.

(Freiimfelde.) Nächsten Sonntag, den 10. October, gegen Abend, wird Ballmusik stattfinden, wozu ganz ergebenst einladet

P. de Bouché.

Sonntag den 10. und 11. October ist Gelegenheit vom Klausthor weg nach Passendorf zur Kirmess.

Ekert.

Ein Lehrling findet unter billigen Bedingungen eine Stelle beim Tischlermeister Legius, Rannische Straße Nr. 542.

Vorräthig bei **C. A. Schwetschke und Sohn:**

Rathgeber für alle Diejenigen, welche an **Verschleimung**

des Halses, der Lungen und der Verdauungswerkzeuge leiden. Nebst Angabe der Mittel, wodurch diese Krankheiten, selbst wenn sie eingewurzelt sind, sicher geheilt werden können. Sechste verbesserte Auflage. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Reisegelegenheit!

Es geht fortwährend, alle Tage, ein bequemer, auf Druckfedern gestellter Personenzug nach Merseburg, Weissenfels und Naumburg und so zurück.

J. G. Schaaf und Barth aus Halle, Leipzigerstraße.

Schaafvieh-Auction.

Auf dem Rittergute Dronzig bei Zeitz sollen circa 250 Stück gesundes zur Zucht taugliches Schaafvieh (worunter sich 70 Stück Lämmer befinden) auf

den 12. d. M. Vormittags 11 Uhr

Auctionsweise gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Pferde-Verkauf.

Am 15. d. M. früh 11 Uhr werden auf der Posthalterei zu Hartmannsdorf 8 Stück gute brauchbare Pferde nebst Geschirr meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Hartmannsdorf, den 5. Oct. 1841.

Die Posthalter  
Körner & S.

**Auction.**

Wegen der Dismembration meines Gutes bin ich geneigt, mein übercomplettes Inventarium auf künftigen Donnerstag als den 14. d. M. Vormittag 9 Uhr in dem Gute selbst meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant zu verkaufen. Es besteht in zwei 7jährigen egalen fehlerfreien Pferden, einem 1 $\frac{1}{2}$ jährigen und einem 2 $\frac{1}{2}$ jährigen Fohlen, einigen Kühen, 40 Stück Schaafvieh, worunter 15 Lämmer, und andern Wirthschaftsgeräthschaften, namentlich einer noch sehr brauchbaren 4fedrigen ganz verdeckten Chaise.

Oberteutschenthal, d. 7. Oct. 1841.

Spizner.

Einen Uhu auf eine neuerbaute Krähenhütte wünscht zu kaufen, und bittet um Nachweis eines solchen

der Rittergutsbesitzer Böttcher in Oberschmohn bei Quersfurt.

## Wichtige neue Schrift.

So eben ist bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

### Clementine

oder

die Frommen und Altgläubigen  
unsrer Tage.

Von

D. Karl Gottlieb Dretschneider,

Oberconsistorialdirector und Generalsuperintendent  
zu Gerha.

gr. 8. geh. Preis 1 Thlr.

Halle, im October 1841.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Die Niederlage

der

Cigarren-, Rauch- und Schnupftabacksfabrik

von

George Prätorius in Berlin

für Halle und Umgegend, ist einzig und allein in der Leipziger Straße Nr. 397, nahe der alten Post, bei F. A. La Bume, früher Factor der jetzt erloschenen Firma G. Prätorius & Brunzlow.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn, in Eisleben bei G. Reichardt) zu bekommen:

Das non plus ultra  
der Tanzkunst.

Eine gründliche Anweisung, nach welcher Jeder in sehr kurzer Zeit ohne Tanzlehrer der geschickteste Tänzer werden kann. Von P. Lahire, Lehrer der Tanzkunst in Paris und St. Petersburg, 12. 1841.

Brosch. 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Verschiedene Schriften sind bereits über Tanzkunst erschienen, aber keine so gründliche, so daß man selbst ohne Unterricht ein sehr geschickter Tänzer werden kann. Und was ist wohl die beste Empfehlung für einen Herrn bei dem schönen Geschlecht? wenn er ein geschickter Tänzer ist. Sein Lob ertönt von Mund zu Mund und der allgemeine Beifall wird nicht fehlen.

Bekanntmachung.

Es ist mir eine weiße Jagdhündin mit braunem Behang zugelaufen; der rechtmäßige Eigentümer kann sie gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten bei dem Gutsbesitzer Kopp in Nieda bei Stummsdorf in Empfang nehmen.

Zur Einnahme der Diestauer Zinsen habe ich

den 10. October d. J.

Nachmittags 3 Uhr

in der Lachm und'schen Tabagie in Glaucha angesetzt, was ich den betreffenden Crediten bekannt mache.

Halle, den 2. October 1841.

Matthäi, v. C.

Alle Sorten Doppel-Watten werden möglichst billig verkauft in der Wattenfabrik Bräderstraße und Rathhausecke, bei Gustav Jonson.

Dr. Reisser: Guter Rath für **Nervenleidende,**

oder die Anwendung des Manipulirens, als eines mächtigen Hilfsmittels bei Behandlung der nervösen Krankheiten. Aus dem Französischen übersezt. 8. geh. Preis 7 $\frac{1}{2}$  Sgr. Vorräthig bei C. A. Schwetschke und Sohn.

Ich wohne von heute an in der Steinstraße Nr. 168, 2 Treppen hoch.

Musiklehrer u. Instrumenten-Stimmer  
Findeisen.

Beilage

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 1 Okt. Durch den am vorigen Freitag publizirten wöchentlichen Durchschnitts-Preis von 70 Sh. 8 Pce. für Weizen hat sich der Einfuhrzoll auf 10 Sh. 8 Pce. gehoben. Der letzte wöchentliche Durchschnitts-Preis war aber nur 63 Sh. 4 Pce.; der Globe vermuthet also, daß der Zoll schon im Oktober wieder auf 20 Sh. 8 Pce. gehen, nach einigen Monaten jedoch wieder auf 1 Sh. fallen dürfte. Von englischem Weizen war heute nur wenig am Markte und gute trockene Waare selten. Nach fremdem Weizen ist starke Nachfrage, und ein bedeutendes Quantum ist zu 1 bis 2 Sh. höheren Preisen umgesetzt worden.

Admiral Owen übernimmt das bisher vom Admiral Stopford geführte Kommando über die englische Seemacht im mitteländischen Meere. Sir Stratford Canning ist an Ponsby's Stelle zum Botschafter bei der Pforte ernannt worden.

**Italien.**

Rom, d. 25. Sept. Nachdem Graf Brühl gestern dem Kardinal-Staatssekretair Lambruschini seinen Abschiedsbesuch gemacht und von der Eminenz einen Gegenbesuch in seiner Wohnung erhalten, reiste er heute Mittag nach dem Norden ab. Da seine Mission hier beendet ist und er Familienangelegenheiten wegen zu den Seinen eilt, ohne die Rückkunft des Papstes abzuwarten, so hat ihn derselbe einladen lassen, nach Perugia zu kommen, wo er ihn übermorgen in einer Abschiedsaudienz empfangen wird. Die getroffene Uebereinkunft über die Erzdiocese Köln soll zur gegenseitigen Zufriedenheit ausgefallen sein. Bis zur Rückkunft des Barons v. Buch wird der kürzlich erst von einer schweren und lebensgefährlichen Krankheit genesene Hr. v. Nagler den Geschäften vorstehen.

**Schweden und Norwegen.**

Stockholm, d. 28. Sept. Eine der wichtigsten staatswirthschaftlichen Fragen dürfte bald zur Entscheidung, soviel das königliche Conseil betrifft, kommen, nämlich die über einen festen Zoll für die Ein- und Ausfuhr von Getreide. Bekanntlich haben wir nach dem Vorgange Englands seit mehreren Jahren eine Zollscala. Da der König selbst am letzten Reichstage einen festen Zoll vorgeschlagen und der Vorschlag von den Ständen in den Hauptzügen angenommen worden, sollte man eine Schwierigkeit wohl nicht mehr für möglich halten, und gleichwohl will man schwer überwindliche Hindernisse von Seiten der Mitglieder, welche vermeintliche Vorrechte vorschützen, voraussehen.

**Amerika.**

Mit dem Dampfschiff Britannia, das gestern zu Liverpool angekommen ist, hat man Nachrichten aus New York bis zum 16. September. Der Präsident Tyler hat auch die zweite modifizierte, im Kongress durchgegangene Bank-Bill mit seinem Veto belegt. Die Folge davon war eine Auflösung des Kabi-

nets und die Bildung einer neuen Verwaltung. Nur der Staatssekretair Webster ist vorerst noch geblieben, um einige schwerwichtige Negotiationen (besonders die über MacLeod) zu friedlichem Ausgang zu bringen. Der Kongress ist am 13. Sept. auseinander gegangen. Der Präsident will in der nächsten Session einen Finanzplan vorlegen, der, wie er ankündigt, keiner konstitutionellen Einwendung ausgesetzt sein soll.

**Vermischtes.**

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.  
Personen-Frequenz.

Bis 25. Sept. waren befördert	376,894 Personen.
Vom 26. Sept. bis 2. October	18,738 „
Vom 10—30. Sept. wurden von Berlin nach Magdeburg und Leipzig befördert	4,510 „
Militärtransport am 30.	90 „

Summa 400,232 Personen.

— Aus Mannheim, vom 30. September wird gemeldet: Das heftige Gewitter, das sich am verfloffenen Sonnabend über die hiesige Gegend entlud, hat sich über einen sehr ausgedehnten Raum verbreitet und mehrere Verheerungen angestellt, wie die von verschiedenen Orten zugekommenen Nachrichten melden. Während der Entladung war gerade auf der Eisenbahn ein Wagenzug von Heidelberg nach Mannheim unterwegs, und wegen des tobenden Sturmes und des heftigen Regens mußte der Lokomotioführer die Maschine sperren.

— Vor einigen Wochen fuhren 2 Engländer auf dem Dampfschiffe von Koblenz nach Köln. Beide plagte, ungeachtet sie eine Rheinreise machten, die Langeweile. Als Mittel dagegen schlug einer von diesen Engländern ein Spiel vor, das ihm so eben eingefallen sei. Sie setzen sich, fordern Zucker, theilen das ihnen dargebrachte Stück in zwei Theile, und legen Jeder eins vor sich, und eine Guinee zur Gesellschafterin dabei. Bessen Stück nun zuerst von einer Fliege besucht wurde, der hat das Goldstück gewonnen. Dieser Zeitvertreib wurde lange Zeit fortgesetzt, denn die Fliegen ließen sich gerade nicht sehr bitten, zu erscheinen. Daß die übrigen Reisenden herzlich lachten, bedarf wohl keiner Andeutung. Die Engländer dagegen saßen mit einer sehr ernsthaften Miene — ihre Blicke auf den Zucker gerichtet — und scheuten sich förmlich Athem zu holen, da dadurch leicht eine der heranziehenden Glücksentseiderinnen verschwecht werden konnte.

— Sichern Nachrichten zufolge beliefen sich die Gesamtausgaben des Hamburger Musikfestes, welches in musikalischer Beziehung so Manches zu wünschen übrig ließ, an äußerer Pracht aber alle Erwartungen übertraf, auf 32 000 Rthlr., welche von der Einnahme in so weit gedeckt wurden, daß sich ein Defizit von 6000 Rthlr. ergab, welches von den Gönnern bezahlt worden ist.

— Am 28. und 29. September hat auf der Themse und in der Umgegend von London ein starker Sturm gewehet, durch welchen an Häusern und Schiffen viel Schaden angerichtet worden ist.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 7. Octbr. 1841.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	Pr. Cour.	
	Brief.	Geld.		Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	104 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	103 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Actien.	
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berl. Potsd. Eisenb.	5 121 120
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	80	—	do. do. Prior. Act.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Kurm. Schuldsch.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Mgd. Eyz. Eisenb.	— 112 111
Berl. Stadt-Obl.	4	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. do. Prior. Act.	4 102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —
Elbinger do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berl. Anh. Eisenb.	— 105 —
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Act.	4 102 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> 101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
Westp. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Düss. Elb. Eisenb.	5 93 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 92 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Großh. Pos. do.	4	105 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	do. do. Prior. Act.	5 — 102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Ostpr. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Rhein. Eisenb.	5 94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —
Pomm. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Gold al marco	— 211 —
Kur- u. Neum. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101	Friedrichsd'or	— 13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 13
Schlesische do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102	—	Anderer Goldmün- zen à Th.	— 8 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> 7 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>
				Disconto	— 3 4

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Halle, den 7. Oktober.

	1 thl.	21 gr.	8 pf.	bis	2 thl.	15 gr.	8 pf.
Weizen	1	21	8	—	2	15	8
Roggen	2	3	4	—	1	11	—
Gerste	—	24	—	—	—	27	6
Hafer	—	15	—	—	—	17	6

Magdeburg, den 7. Oktober. (Nach Weispeln.)

Weizen	36	—	60 thl.	Gerste	24	—	26 thl.
Roggen	36	—	37	Hafer	14	—	15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

### Wasserstand zu Halle

am 8. Oktober.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

### Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 8. Oktober: 39 Zoll unter 0.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 7. bis 8. Oktober.

Im Kronprinzen: Sr. Maj. der König Wilhelm Friedrich, Graf v. Nassau, m. Gef., die Hrn. Oberst Baron v. Dmpha, Geh. Rath Baron v. Zeune, Adjut. v. d. Deigen, u. Mad. Scherff, Hofdame. Sr. Intend.-Rath v. d. Mark a. Koblenz. Sr. Oberst v. Saltsch a. Erfurt. Sr. Prof. Dr. Bernstein a. Breslau. Sr. Rentant Tillmann a. Gleiz. Sr. Banquier Brandes a. Hamburg. Sr. Partik. Stadter a. Köln. Sr. Kaufm. Hövermann a. Helgen. Sr. Kaufm. Schlegel a. Köthen. Sr. Kaufm. Heimendahl a. Berlin. Sr. Kaufm. Weidnig a. Küstrin.

Stadt Zürich: Sr. Lieut. v. Kühn a. Erfurt. Sr. Hauptm. v. Knorr a. Potsdam. Sr. Major v. Warby a. Berlin. Sr. Hauptm. v. Warby a. Magdeburg. Sr. Fabr. Weg u. Frau v. Soddas a. Kassel. Sr. Kaufm. Wagenfeld a. Augsburg. Sr. Kaufm. Schneider a. Allendorf. Sr. Kaufm. Fiebe a. Berlin. Sr. Kaufm. Baust a. Unna. Sr. Stud. Hesse a. Berlin.

Goldne Ring: Sr. Prof. Vogel a. Leipzig. Sr. Dr. Trog a. Seehausen. Sr. Oberlehrer Bruch a. Potsdam. Sr. Defon. Döbler a. Unseburg. Sr. Kaufm. Krone a. Magdeburg. Sr. Kaufm. Hartwig a. Zabeneck.

Schwarzen Bär: Sr. Insp. Kielmann a. Frankfurt. Sr. Fabr. Sandkuhl a. Zerbst. Sr. Stud. v. Rothe u. Sr. Dr. med. Below a. Dresden. Sr. Lieut. v. Bronikowski a. Thorn. Sr. Commis. Nastan u. Sr. Lithogr. Meyer a. Dessau.

Stadt Hamburg: Sr. DRG Rath v. Diebitzsch a. Rattbor. Frau Majorin v. Roggenbrak a. Suhl. Sr. Kaufm. Knell a. Frankfurt. Mad. Ziegler a. Langensalza. Fräul. Hartung a. Nordhausen. Sr. Kaufm. Dittmann a. Berlin. Sr. Refer. Hoffmann a. Magdeburg.

Goldne Kugel: Sr. Musikus Berthold a. Erier. Sr. Prof. Wied a. Merseburg. Sr. Kaufm. Leberecht a. Magdeburg. Dem. Köhr a. Leipzig.

Eisenbahnhof: Sr. Kaufm. Kranz a. Berlin. Sr. Rittmstr. Stiege a. Langensalza.